

Briefe schwarzer Schulkinder.

Der Hochw. P. Canisius, Missionspriester in Mariazell, ist allerdings nach dem letzten Generalkapitel nach Wißes Hof hinauf und hat den Leuten geholfen, allein eine dauernde Pastoration ist bei der weiten Entfernung gänzlich ausgeschlossen. Da und dort könnten wir Plätze bekommen, und viele Schwarze wären geneigt, katholisch zu werden, doch was soll man machen ohne Leute und ohne Geld? Hoffen wir auf bessere Zeiten und bitten wir den lieben Gott, daß die gegenwärtige schwere Prüfungszeit bald vorübergehe!

Briefe schwarzer Schulfinder.

(Fortsetzung.)

Den Reigen eröffne diesmal unser Balthazar Mutetwa. Er schreibt folgendermaßen:

Warungu wanodiwa wari Yuropu mberi me nyanza! Weiße geliebte, die sind in Europa jenseits des Meeres!

Tinoteta kunemwi kuti mukumbire muprieste

Wir bitten Euch, zu ersuchen einen Priester, daß awuye pano ngekuti isu tiri kushaya muprieste. er komme hier, weil wir brauchen einen Priester. Nge kupfawa kwe mwoyo yenyu ne kuda kuponeswa In der Milde des Herzens Eures und im Verlangen kwe mweya mwakatitumira wafudzi wakanaka zu retten die Seelen sandtet Ihr uns Hirten gute ne wadzidzisi wakanaka. Asi tinobvunza zwe kuti und Lehrer gute. Aber wir fragen auch, ob die mayi we mudzidzisi wedu nge wadi here ne hama Mutter des Lehrers unser ist wohl und die Freunde dzake? Tinofara zwe ngekuti tichiwona zuwa seine? Wir freuen uns auch, weil wir sehen den Tag re kubarwa kwe muponesi wedu riri pehlo. Munawanga der Geburt des Erlösers unser ist nahe. Adieu Ihr mwese mwese. Ini ndinogara kwa St. Barbara school. alle alle. Ich, der ich stehe in St. Barbara-Schule.

Ndini Balthazar Mutetwa.
Ich, Balthazar Mutetwa.

Kilian Banhu, ein Knabe, der große Freude am Pflanzen europäischer Gemüsesorten hat, läßt sich also vernehmen:

Wachena wari mberi kwe nyanza!

Weiße jenseits des Meeres!

Tinofara kwazwo ngekuti mwakatumira wadzidzisi kunesu, asi tumiranyi zwe muprieste Tereranyi zu uns, aber sendet auch einen Priester! Höret alle, mwese majaha! Tinamatirenyi wo kuti timuwone Ihr jungen Leute! Befet für uns doch, daß wir Euch zwe ku denga misi isingagumi tifare na Mwari. sehen im Himmel Tage ohne Ende wir uns freuen mit Gott! Tinodzidza zwakanaka; ndichiri kudzidza kubara. Wir lernen gut; noch ich lerne schreiben. Ndakarara ne nzara, ndine nzara zwino kwazwo Ich schlief mit Hunger, ich habe Hunger nun sehr, kupinda misi yese. Asi chengetanyi mitemo ya Mwari. mehr als Tage alle. Aber haltet die Gebote Gottes. Mudzidzisi wedu wakanaka kwazwo. Ndakafara Der Lehrer unser ist gut sehr. Ich freue mich kwazwo ngekuti mwakandipa michero ye kudhlara. sehr, weil Ihr gabet mir Früchte zu pflanzen. Munawanga mwese.

Adieu Ihr alle.

Ndini Kilian Banhu.

Ich, Kilian Banhu.

Nun folgt Edmund Mutuswa; er ist sehr gewissenhaft und fleißig, und ein guter Rechner, was bei den Schwarzen eine Seltenheit ist. Er schreibt:

Washamwari wedu:

Freunde unsere!

Ndinoteta kunemwi wakuru wedu wari Yuropu mberi kwe nyanza, ndinoti tumiranyi kune wafundisi jenseits des Meeres, ich sage: sendet zu den Lehrern wedu mari ye kubatsira wanhu we chikoro kutenga unsern Geld, zu helfen Leute der Schule, zu kaufen magwere e kudhla. Asi ino tiri kudzidza zwakanaka. Mais für Nahrung. Aber hier wir lernen gut. Ndimoti kusimba chirombowe, munasimba Ich sage habet gute Gesundheit, Herren, Gesundheit den majaha ne wababa ne wana wenyu. Jungen und Eltern und Kindern ihren.

Ndini Edmund Mutuswa.

Ich, Edmund Mutuswa.

Den Schluß bilde für heute Dick Makonokora, noch Katechumene. Er schreibt:

Warungu wanodiwa we Yuropu wari mberi kwe nyanza, Weiße geliebte von Europa jenseits des Meeres.

Tinoti kaiwanyi wakomana ne wapwere.

Wir sagen, seid gegrüßt, Knaben und Kinder. Asi tinoti muri wadi here mwese wakomana wanodiwa? Aber wir sagen: seid Ihr gesund alle, Knaben geliebte? Tinoteta kuti mutitumire wo nhumbi ngekuti tiri Wir bitten, sendet uns doch Sachen, denn wir sind warombo. Zwikuru munatinamatira kuna Mwari, tinotarm. Besonders bittet für uns zu Gott, daß wir zowonana iyo ku denga. Ndinoti mayi we einander sehen dort im Himmel. Ich sage, ist Mutter des mudzidzisi wedu nge wadi here, mayi wa Br. Flavians? Mudzidzisi wedu unodzidzisa zwakanaka. Good-bye. Lehrer unser lehrt gut. Adieu.

Ndini Dick Makonokora.

Ich, Dick Makonokora.

(Schluß folgt.)

Den armen Seelen zuliebe.

Von Schw. Armella, C. P. S.

Maris-Stella. — Ich habe dahier zur Pflege des Gemüse- und Blumengartens zwei schwarze Mädchen als Gehilfinnen; die eine ist schon getauft, die andere noch Katechumene. Eines Tages nun wies ich ihnen ein Beet zum Umgraben an, das ziemlich dicht vom Unkraut überwuchert war. Diese Arbeit schien den beiden Mädchen wenig zu behagen; sie arbeiteten nur säumig, während dagegen ihr Reden und Lachen immer lebhafter wurde. Um ihnen einen andern Geist beizubringen, griff ich zu folgendem Mittel:

„Kinder,“ fragte ich auf sie zutretend, „wollt ihr den armen Seelen zuliebe ein kleines Opfer bringen?“ — Erstaunt sehen mich die beiden an und rücken langsam mit der Gegenfrage heraus, worin denn dieses Opfer bestehen solle, ob vielleicht in strenger, fleißiger Arbeit. „Nicht nur in eurer Arbeit,“ sagte ich, „denn dazu seid ihr ohnehin verpflichtet, sondern auch in einem kurzen Stillstehen.“ Seht, bis ihr mit dem Umgraben daher kommt“ — bei diesen Worten zog ich mit dem Spaten eine Linie über das Beet — „sollt ihr in freier Ueberwindung kein Wort mehr sprechen, und zwar den armen Seelen zuliebe. Denn da ist sicherlich manche